

Produktname: p73 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15669**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	TP73
Alternative Namen	TP73; P73; Tumor protein p73; p53-like transcription factor; p53-related protein
Gen-ID	7161.0
SwissProt ID	O15350
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen p73-Protein im Bereich der nicht-acetylierten Stelle von Lys321 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 281–330

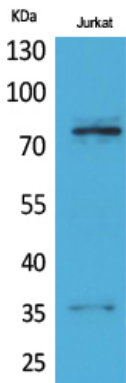
Hintergrund

Tumorsuppressorprotein p73 (TP73) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der p53-Familie von Transkriptionsfaktoren, die an zellulären Stressreaktionen und der Entwicklung beteiligt sind. Es liegt auf einer Region auf Chromosom 1p36, die häufig bei Neuroblastomen und anderen Tumoren deletiert ist und vermutlich mehrere Tumorsuppressorgene enthält. Der Nachweis, dass dieses Gen monoallelisch exprimiert wird (wahrscheinlich vom mütterlichen Allel), stützt die Annahme, dass es ein Kandidatengen für Neuroblastome ist. Für dieses Gen wurden zahlreiche Transkriptvarianten gefunden, die durch alternatives Spleißen und/oder die Verwendung alternativer Promotoren entstehen. Die biologische Validität und die vollständige Sequenz einiger Varianten sind jedoch noch nicht geklärt. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2011], Kofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit., Erkrankung: Liegt in einer Chromosomenregion, die in verschiedenen Zelllinien menschlicher Krebserkrankungen häufig mutiert ist. Im Gegensatz zu p53 scheint TP73 in menschlichen Krebserkrankungen nicht häufig mutiert zu sein. Hemizygotie wird bei Neuroblastomen und Oligodendrogliomen beobachtet. Domäne: Besitzt eine saure Transaktivierungsdomäne, eine zentrale DNA-Bindungsdomäne und eine C-terminale Oligomerisierungsdomäne, die an die SH3-Domäne der ABL-Tyrosinkinase bindet. Domäne: Das WW-Bindungsmotiv vermittelt die Interaktion mit WWOX. Funktion: Beteiligt sich an der apoptotischen Reaktion auf DNA-Schäden. Isoformen mit der Transaktivierungsdomäne sind proapoptotisch, Isoformen ohne diese Domäne sind antiapoptotisch und blockieren die Funktion von p53 und transaktivierenden p73-Isoformen. Könnte ein Tumorsuppressorprotein sein. Induktion: Wird nicht durch DNA-Schäden induziert. Isoformen ohne Transaktivierungsdomäne blockieren die Geninduktion. Sonstiges: Aktiviert und stabilisiert durch Interaktion mit RANBP9. PTM: Isoform alpha (aber nicht Isoform beta) ist an Lys-627 sumoyliert, was den proteasomalen Abbau verstärkt, aber die Transkriptionsaktivität nicht beeinflusst. Ähnlichkeit: Gehört zur p53-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine SAM-Domäne (steriles Alpha-Motiv). Subzelluläre Lokalisation: Akkumuliert im Zellkern als Reaktion auf DNA-Schäden. Untereinheit: Liegt in einem Komplex mit p53/TP53 und CABLES1 vor. Die C-terminale Oligomerisierungsdomäne bindet an die SH3-Domäne der ABL-Tyrosinkinase. Interagiert mit HECW2. Isoform beta interagiert homotypisch und mit p53/TP53, Isoform alpha hingegen nicht. Isoform Gamma interagiert homotypisch und mit allen p73-Isoformen. Isoform Delta interagiert homotypisch mit Isoform Gamma, Isoform Alpha. Die Isoformen Alpha und Beta interagieren mit HIPK2. Isoform Alpha interagiert mit RANBP9. Isoform Beta interagiert mit WWOX. Gewebespezifität: Gehirn, Niere, Plazenta, Dickdarm, Herz, Leber, Milz, Skelettmuskulatur, Prostata, Thymus und Pankreas. Stark exprimiert in fötalem Gewebe.

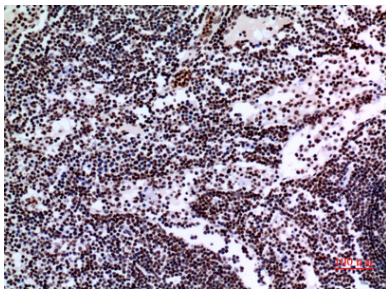
Forschungsbereich

p53;Neurotrophin;

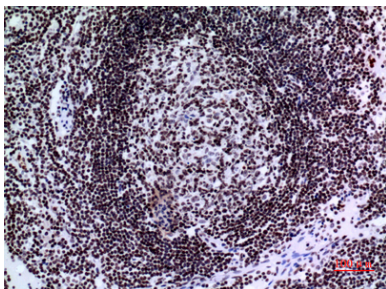
Bilddaten



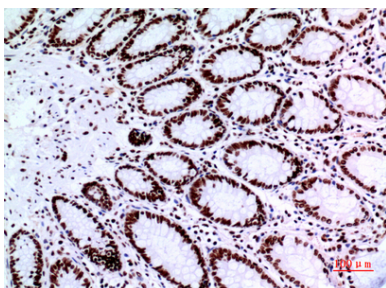
Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen p73-Antikörpers. Der Sekundärantikörper wurde im Verhältnis 1:20000 verdünnt.



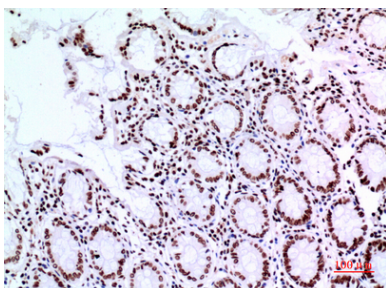
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Lymphdrüsen, Antikörperverdünnung 1:100



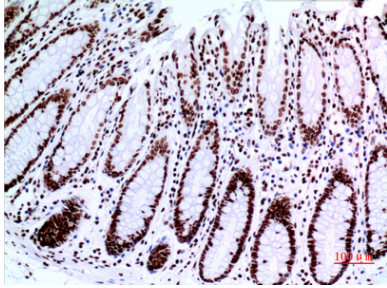
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Lymphdrüsen, Antikörperverdünnung 1:100



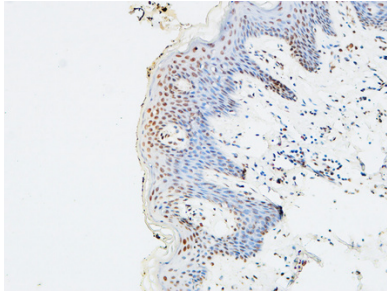
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon, Antikörperverdünnung 1:100



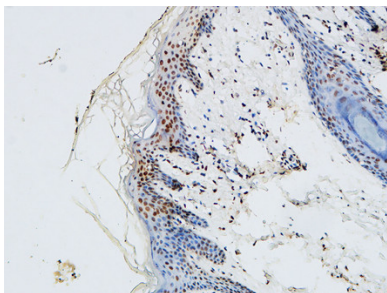
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon, Antikörperverdünnung 1:100



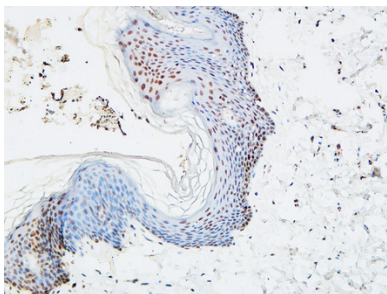
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).